

2021

CO₂-Bilanz

Sparda-Bank München eG

Inhalt

Grundlagen und Methodik	4
Ergebnis der CO ₂ -Bilanz 2021	5
CO ₂ -Äquivalente	6
Operative Systemgrenzen	7
Größte Emissionsquellen – größtes Reduktionspotenzial	8
CO ₂ -Bilanz für das Jahr 2021 der Sparda-Bank München eG	9
Unsere CO ₂ -Bilanzen 2020 und 2021 im Vergleich	10
Emissionen reduzieren	11
Fazit und Ausblick	12
Impressum	13

Grundlagen und Methodik

Die Sparda-Bank München eG hat gemeinsam mit ClimatePartner ihre CO₂-Bilanz für das Jahr 2021 erstellt. Die Berechnung erfolgte in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol).

Prinzipien der CO₂-Berechnung

Bei der Berechnung unserer Emissionen haben wir – dem GHG Protocol gemäß – fünf grundlegende Prinzipien beachtet:

- » **Relevanz:** Die Berechnung sollte sämtliche Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die den CO₂-Fußabdruck unserer Bank angemessen widerspiegeln.
- » **Vollständigkeit:** Der Bericht muss alle Treibhausgasemissionen innerhalb der gewählten Systemgrenzen erfassen. Jede relevante Ausnahme, die nicht berücksichtigt wurde, ist zu dokumentieren, offenzulegen und zu begründen.
- » **Konsistenz:** Es werden einheitliche Methoden verwendet, um die Emissionen im Laufe der Zeit vergleichen zu können.
- » **Transparenz:** Alle relevanten Aspekte müssen sachlich und in sich schlüssig behandelt und dokumentiert werden, so dass der Bericht klar und gut nachvollziehbar ist.
- » **Genauigkeit:** Es wird sichergestellt, dass die Berechnung der Treibhausgasemissionen weder systematisch zu hoch noch zu niedrig ausfällt. Unsicherheiten sind weitestgehend zu reduzieren. Der Bericht sollte so exakt sein, dass wir die nötige Sicherheit gewinnen, adäquate Entscheidungen treffen zu können.

Datenerfassung und Berechnung

Die CO₂-Emissionen wurden mit Hilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren berechnet. Dabei haben wir, soweit möglich, Primärdaten verwendet. Stünden keine Primärdaten zur Verfügung, wurden Sekundärdaten aus anerkannten Quellen eingesetzt. Die Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlich anerkannten Datenbanken wie ecoinvent und DEFRA.

Die Grundlage für konkretes Handeln im Klimaschutz ist die Berechnung der Emissionen. Dadurch wird ersichtlich, wo unsere CO₂-Emissionen entstehen und wie hoch diese sind. Mit der konsequenten jährlichen Erstellung unserer CO₂-Bilanz können wir Vermeidungs- und Reduktionspotenziale erkennen, Reduktionsziele festlegen sowie Maßnahmen entwickeln und umsetzen. In den Folgejahren lässt sich anhand des Berichts überprüfen, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt wurden und wo Emissionen noch stärker reduziert werden sollten.

Seit 2014 kompensieren wir unsere Emissionen, die wir nicht vermeiden können, durch den Erwerb von Klimazertifikaten. Durch diese Zertifikate unterstützen wir aktuell ein Solarenergie-Projekt in Indien sowie ein Trinkwasseraufbereitungs-Projekt in Malawi. Somit ist die Sparda-Bank München eG aktuell ein zu 100 Prozent betriebsökologisch klimaneutrales Unternehmen.

Ergebnis der CO₂-Bilanz 2021

Die Berechnung unserer Emissionen weist für das Jahr 2021 folgendes Gesamtergebnis aus:

CO₂-Emissionen

	Ergebnis
764 Mitarbeitende	2,44 t CO ₂ / Mitarbeitenden
Gesamtergebnis	1.866,45 t CO₂

Zum Vergleich



Die Emissionen entsprechen dem CO₂-Fußabdruck von 215 Europäerinnen und Europäern. Eine Person in Europa verursacht im Jahr durchschnittlich 8,7 t CO₂.*

* Quelle: EEA 2019, Europäische Umweltagentur – European Environment Agency: EEA greenhouse gas – data viewer, EU-27 value for total emissions with international transport (CO₂e), unter: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/data/data-viewers/greenhouse-gases-viewer> (abgerufen am 31.01.2022)

CO₂-Äquivalente

Der CO₂-Fußabdruck weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus – einfachheitshalber bezeichnet als „CO₂“.

Das heißt, dass in den Berechnungen alle nach dem Sachstandsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) relevanten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Jedes dieser Gase wirkt verschieden stark auf den Treibhauseffekt ein und verbleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Damit ihre Wirkung vergleichbar wird, werden sie mit Hilfe von Treibhauspotenzialen umgerechnet in CO₂-Äquivalente (CO₂e). Das Treibhauspotenzial beschreibt, wie stark sich ein Gas im Vergleich zu CO₂ auf die Klimaerwärmung auswirkt, und bezieht sich auf einen Zeithorizont von üblicherweise 100 Jahren.

Ein Beispiel: Methan hat ein Treibhauspotenzial von 28. Methan trägt somit 28-mal so stark zur globalen Erwärmung bei wie CO₂.*

In puncto Strom: market-based und location-based

Die Emissionen für Strom wurden sowohl nach der Market-based-Methode als auch nach der Location-based-Methode berechnet. Das entspricht dem Dual Reporting des GHG Protocols.

Bei der Market-based-Methode wurden für die Berechnung, soweit bekannt, die spezifischen Emissionsfaktoren des eingekauften Stroms genutzt. Andernfalls wurde, falls vorhanden, auf den Residualmix und ansonsten auf den Landesmix zurückgegriffen.

Zusätzlich wurde die Location-based-Methode angegeben. Bei dieser Methode wird mit nationalen Durchschnittsfaktoren für den jeweiligen Strommix gerechnet. Das ermöglicht den direkten Vergleich des eigenen Werts mit dem länderspezifischen Durchschnitt.

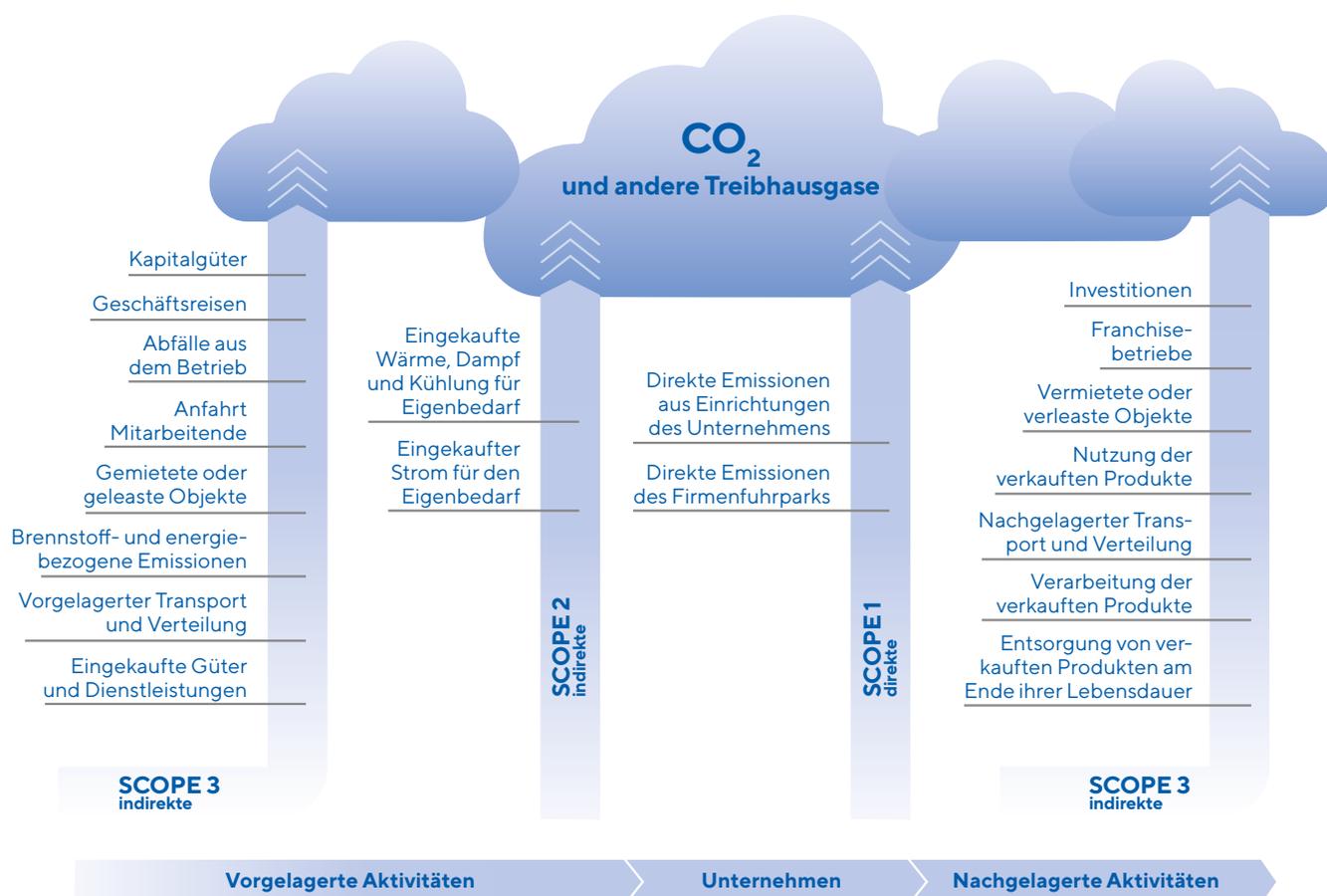
* Quelle: Intergovernmental Panel on climate change, "Climate Change 2021 The Physical Science Basis", S. 1842, unter: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf (abgerufen am 31.01.2022)

Operative Systemgrenzen

Die operativen Systemgrenzen geben an, welche Aktivitäten im CO₂-Fußabdruck erfasst wurden. Die verschiedenen Emissionsquellen wurden, gemäß GHG Protocol, in drei Bereiche (Scopes) unterteilt:

- » **Scope 1** enthält alle direkt erzeugten Emissionen, beispielsweise durch unternehmenseigene Anlagen oder Fuhrparks.
- » **Scope 2** führt Emissionen auf, die durch zugekaufte Energie entstanden sind, zum Beispiel Strom und Fernwärme.
- » **Scope 3** umfasst alle übrigen Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen wie die Anfahrt der Mitarbeitenden oder die Entsorgung des Produkts.

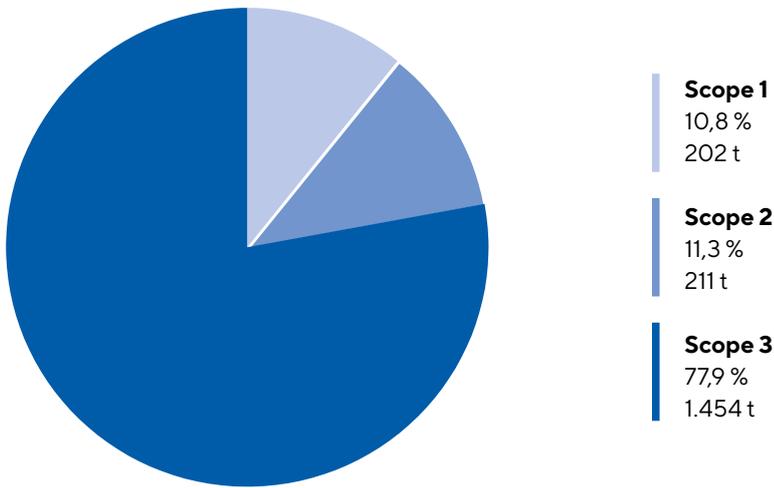
Unterteilung aller Aktivitäten nach Scopes



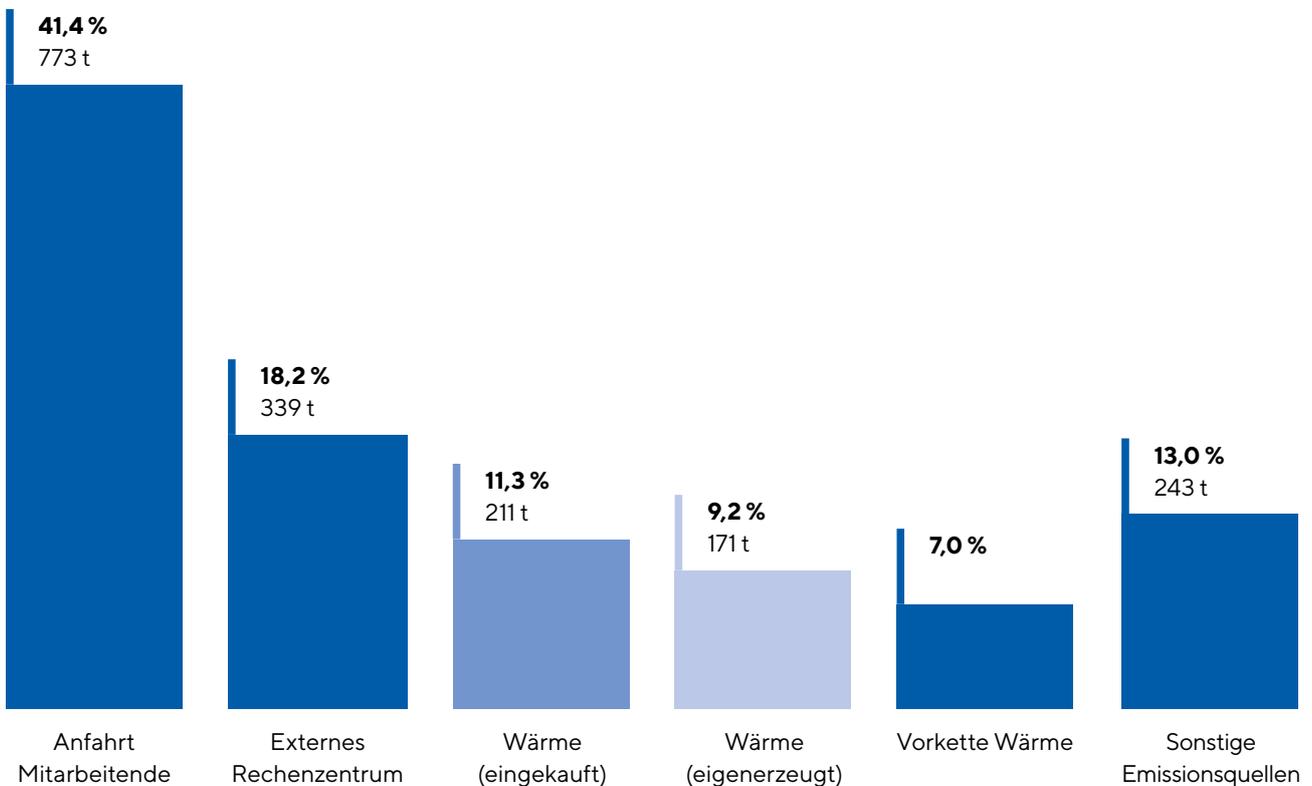
Größte Emissionsquellen – größtes Reduktionspotenzial

Die CO₂-Bilanz ermöglicht es, die größten Emissionsquellen zu erkennen. Auf diese Weise lassen sich die wichtigsten Handlungsfelder definieren, um Emissionen zu reduzieren.

Aufteilung unserer CO₂-Emissionen auf Scope 1, 2 und 3



Die größten CO₂-Emissionsquellen



■ Scope 3 ■ Scope 2 ■ Scope 1

CO₂-Bilanz für das Jahr 2021 der Sparda-Bank München eG

Gesamtergebnis für den Zeitraum **01.01. bis 31.12.2021**

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 1	201,76	10,8
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	171,31	9,2
Wärme (eigenerzeugt)	171,31	9,2
Kältemittelleckagen	0,00	0,0
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	30,45	1,6
Fuhrpark	30,45	1,6
Scope 2	210,72	11,3
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	210,72	11,3
Wärme (eingekauft)	210,72	11,3
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf*	0,00	0,0
Strom (stationär)	0,00	0,0
Strom (Fuhrpark)	0,00	0,0
Scope 3	1.453,97	77,9
Anfahrt Mitarbeitende	772,68	41,4
Anfahrt Mitarbeitende	772,68	41,4
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	422,13	22,6
Externes Rechenzentrum	339,20	18,2
Druckprodukte	44,27	2,4
Büropapier	37,29	2,0
Wasser	1,37	0,1
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	227,64	12,2
Vorkette Wärme	129,73	7,0
Vorkette Strom	80,18	4,3
Vorkette Fuhrpark	17,73	0,9
Geschäftsreisen	20,51	1,1
Miet- und Privatfahrzeuge	12,99	0,7
Bahn	6,60	0,4
Flüge	0,92	0,0
Abfälle aus dem Betrieb	11,01	0,6
Betriebsabfall	11,01	0,6
Gesamtergebnis	1.866,45	100,0

* Berechnet wurde mit der Market-based-Methode. Verwendet man hingegen die Location-based-Methode, ergeben sich Emissionen in Höhe von 725,10 t CO₂.

Unsere CO₂-Bilanzen 2020 und 2021 im Vergleich

Emissionsquellen	2021		2020		Veränderung	
	t CO ₂	%	t CO ₂	absolut	%	
Scope 1						
Wärme	171,31	9,2	185,1	-13,79	-7,5	
Fuhrpark	30,45	1,6	32,0	-1,55	-4,8	
Kältemittelleckagen	-	-	-	-	-	
Zwischensumme Scope 1	201,76	10,8	217,1	-15,34	-7,1	
Scope 2						
Strom	-	-	-	-	-	
Fernwärme	210,72	11,3	218,3	-7,58	-3,5	
Zwischensumme Scope 2	210,72	11,3	218,3	-7,58	-3,5	
Scope 3						
Anfahrt Mitarbeitende	772,68	41,4	624,8	147,88	23,7	
Externes Rechenzentrum	339,2	18,2	333,4	5,8	1,7	
Vorkette Wärme	129,73	7,0	135,6	-5,87	-4,3	
Vorkette Ökostrom	80,18	4,3	84,2	-4,02	-4,8	
Papiererzeugnisse	81,56*	4,4	38,2	43,36	113,5	
Miet- und Privatfahrzeuge	12,99	0,7	34,6	-21,61	-62,5	
Bahnfahrten	6,6	0,4	16,4	-9,8	-59,8	
Flüge	0,92	0,0	1,2	-0,28	-23,3	
Vorkette Kraftstoffe	17,73	0,9	7,6	10,13	133,3	
Wasser	1,37	0,1	4,2	-2,83	-67,4	
Entsorgung	11,01	0,6	2,2	8,81	400,5	
Zwischensumme Scope 3	1.453,97	77,9	1.282,4	171,57	13,4	
Summe	1.866,45	100,0	1.717,9	148,55	8,6	

* Seit 2012 druckt die Sparda-Bank München eG ihre Unternehmenspublikationen klimaneutral. Bisher wurden die klimaneutralen Druckaufträge nicht in der CO₂-Bilanz ausgewiesen, da deren Treibhausgasemissionen bereits im Vorfeld durch den klimaneutralen Druck kompensiert wurden. Seit diesem Berichtsjahr erfolgt der Ausweis der klimaneutralen Druckaufträge in der Bilanz und ist unter dem Posten Papiererzeugnisse zu finden. Dies begründet den im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Wert bei dem Posten Papiererzeugnisse. Der Ausweis der klimaneutralen Druckaufträge erfolgt gesondert:

CO₂-Ausgleich

	t CO ₂
Gesamtergebnis	1.866,45
Bisher nicht klimaneutral	1.822,18
Bereits klimaneutral	44,27

Durch den Ausgleich der verursachten Druckemissionen in der Vorkette unterstützen wir wichtige Klimaschutzprojekte in Asien, Südamerika und Afrika.

Emissionen reduzieren

Die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für die Erderwärmung. Es ist also erforderlich, die Emissionen so stark wie möglich zu reduzieren. Damit das gelingt, ist es sinnvoll, klare und messbare Reduktionsziele zu definieren sowie entsprechende Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festzulegen.

Generell gilt: Die Reduktionsmaßnahmen sollten den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechen. Einheitliche Lösungen gibt es nicht.

Emissionen ausgleichen

Wir müssen jetzt handeln, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Die Umsetzung von CO₂-Reduktionsmaßnahmen erfolgt aber meist Schritt für Schritt über einen längeren Zeitraum hinweg. Daher werden wir nicht vermeidbare Emissionen weiterhin über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgleichen. Auf diese Weise übernehmen wir Verantwortung für die Emissionen, die wir heute noch ausstoßen.

Darum funktioniert der Ausgleich

Treibhausgase wie CO₂ verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre. Die Treibhausgaskonzentration ist somit überall auf der Erde ähnlich hoch. Deshalb ist es für die globale Treibhausgaskonzentration und den Treibhauseffekt unerheblich, an welchem Ort auf der Erde Emissionen verursacht – oder vermieden werden. Emissionen, die von einem Unternehmen bisher noch nicht vermieden werden konnten, lassen sich also durch Klimaschutzprojekte an einem anderen Ort ausgleichen.

Mehr als nur Klimaschutz

Klimaschutzprojekte entziehen der Atmosphäre CO₂ zum Beispiel durch Aufforstungsprojekte, oder sie vermeiden, dass weiteres CO₂ ausgestoßen wird, wie beispielsweise mit dem Ausbau erneuerbarer Energien.

Hochwertige Klimaschutzprojekte fördern darüber hinaus die wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung der Region. Die Projekte müssen nach internationalen Standards zertifiziert sein. Damit ist klar: Klimaschutzprojekte verbessern sowohl das Leben der Menschen vor Ort als auch das Klima. Nachweislich.

Geprüfte Einsparungen

Die genaue Höhe der CO₂-Einsparung von Klimaschutzprojekten wird von unabhängigen Organisationen kontrolliert. Anschließend können Projektentwicklerinnen und Projektentwickler diese CO₂-Einsparungen in Form von zertifizierten Emissionsminderungen verkaufen, um das Projekt zu finanzieren.

Fazit und Ausblick

Die Analyse unseres CO₂-Fußabdrucks und der Vergleich zum Vorjahr zeigen, dass unsere CO₂-Emissionen minimal angestiegen sind (+8,6 %). Der Anstieg zeigt sich im Scope 3 und ist zurückzuführen auf die Anfahrtswege der Mitarbeitenden, die durch das Ende der Coronapandemie wieder deutlich zugenommen haben. Scope 1 und Scope 2 haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Neben der stetigen Fortführung der CO₂-Bilanz setzt die Sparda-Bank München eG Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um. Bereits seit 2015 bezieht die Sparda-Bank München eG 100-prozentigen Ökostrom. Für die Mitarbeitenden werden Jobtickets geboten, um Anreize zu schaffen, die Bahn und öffentliche Verkehrsmittel für die Anfahrt zu nutzen. Der Trend zu mobilem Arbeiten hat sich nach Corona fortgesetzt. Durch die Einführung des mobilen Arbeitskonzeptes ab Anfang 2023 erwarten wir eine Verringerung unserer CO₂-Emissionen im Bereich Mitarbeitendenanfahrt.

Im Bereich Papier setzt die Sparda-Bank München eG vorwiegend Recyclingpapier ein und druckt zudem klimaneutral. Im Rahmen des Strategieprozesses der Bank werden zusätzliche mögliche Maßnahmen geprüft, die dazu führen sollen, die CO₂-Emissionen der Bank weiter zu senken.

Das mittel- bis langfristige Ziel der Sparda-Bank München eG ist und bleibt es, Emissionen – wo möglich – zu vermeiden und den für den Geschäftsbetrieb notwendigen Ressourcenverbrauch weiter zu verringern.

Impressum

Herausgeber:

Sparda-Bank München eG

V. i. S. d. P.:

Christine Miedl

Redaktion:

ClimatePartner
Bianca Krumpholz, Marianne Schmid,
Sparda-Bank München eG

Adresse:

Arnulfstraße 15, 80335 München
SpardaService-Telefon: 089 55142-400
Telefax: 089 55142-100
E-Mail: presse@sparda-m.de
www.sparda-m.de, www.wirtschaft-fuer-alle.de

Layout und Satz:

siro Production GmbH

Nachdruck – auch in Auszügen – mit Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion gestattet.

Die Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Bilanz gemachten Angaben ist auf grobes Verschulden begrenzt.

